



EMK Zürich Altstetten Friedhofstrasse 9 8048 Zürich

März/April 2019

Sonntag

03. März 10.00 Gottesdienst, P: Dr. D. Kemmler
10. März. 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. P. Caley
17. März 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
24. März 10.00 Gottesdienst, P: E. Welti
31. März 09.30 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
07. April 09.30 Gottesdienst, P: Pfr. A. Röthlisberger
14. April 09.30 Gottesdienst, P: E. Welti
Palmsonntag
19. April 09.30 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
Karfreitag - Abendmahl
21. April 09.30 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
Ostern
28. April 09.30 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler

Montag bis Freitag

- Do, 7.3. 14.30 Bibelnachmittag
Fr, 8.3. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Do, 14.3. 09.30 Gebet für die Gemeinde
19.30 Gemeinsames Singen*
Fr, 15.3. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Fr, 22.3. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Mi, 27.3. 19.30 Bezirksversammlung
Do, 28.3. 19.30 Gemeinsames Singen*
Fr, 29.3. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Do, 4.4. 14.30 Bibelnachmittag
17.00 Sitzung des Bezirksvorstands
Fr, 5.4. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Do, 11.4. 09.30 Gebet für die Gemeinde
19.30 Gemeinsames Singen*
Fr, 12.4. 19.15 Gemeinsames Musizieren*
Do, 25.4. 17.00 Sitzung des Bezirksvorstands
19.30 Gemeinsames Singen*
Fr, 26.4. 19.15 Gemeinsames Musizieren*

*Zwyszigstrasse 6, Musikzimmer

Liebe Gemeinde



Wann habt Ihr das letzte Mal gelacht? So richtig herzlich gelacht, sei es über eine lustige Begebenheit oder über einen Witz? Vielleicht gerade heute? Es lohnt sich, zu lachen.

Das Lachen ist gesund, das bestätigen auch Wissenschaftler. Denn durch echtes Lachen, das Freude bereitet, werden Glückshormone im Körper frei gesetzt, und man entspannt sich dabei.

Darf man nun aber in der Kirche lachen? Warum nicht! Lachen ist etwas Fröhliches und es steckt gegenseitig an. Darum darf auch mal während des Gottesdienstes oder in der Predigt gelacht werden. "Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel", heisst es im Psalm 126, Vers 2.

Lachen ist eine Gabe von Gott. Und ich denke, dass auch Jesus gelacht hat. Zwar wird in der Bibel nirgends davon berichtet, aber Jesus war nicht nur Gottes Sohn sondern auch Mensch. Und ich kann mir gut vorstellen, dass er in seinem Leben auch gelacht hat, zum Beispiel als er mit seinen Jüngern unterwegs war. Oder denken wir an die Feste, an denen er teilgenommen hat. An der Hochzeit zu Kana, an der wohl viele Menschen teilnahmen, wurde sicher auch gelacht.

(Fortsetzung Seite 2)

Aus dem Gemeindeleben

Wir feiern im April wieder Ostern und somit die Auferstehung von Jesus Christus. In einigen Regionen gab es über lange Zeit das sogenannte „Osterlachen“, das in der Kirche gepflegt wurde. Dabei wurde in der Predigt an Ostern eine lustige Geschichte erzählt, die die Gemeinde zum Lachen brachte. Denn Jesus hat den Tod überwunden und somit den Tod der Lächerlichkeit preisgegeben. Die Idee hinter diesem „Osterlachen“ war, dass damit die Freude an Ostern über die Auferstehung zum Ausdruck gebracht wurde.

Der Gedanke des „Osterlachens“ gefällt mir: Christus besiegte durch seine Auferstehung den Tod und dies soll uns Menschen fröhlich stimmen. Darum lasst uns ab und zu auch richtig herzlich lachen, sei es am Ostersonntag, aber auch sonst an anderen Tagen in unserem Leben.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: "Wo Glaube ist, da ist auch Lachen. Und wenn Gott keinen Spass verstünde, so möchte ich nicht im Himmel sein."

Andy Schindler

Brockensammelstelle – Ergebnis 2018

Wie Pfr. Markus Schiess von der Brockensammelstelle der EMK Schweiz mitteilt, konnte im Jahr 2018 ein Betrag von 18'000 Franken für „connexio“ und die Jungschararbeit gesammelt werden. Er dankt allen herzlich für ihre Unterstützung.

Nach wie vor kann man der Brockensammelstelle alle Briefmarken, ganze Briefe vor 1960 mit Marken und Sonderstempel, alte Ansichtskarten, alte Uhren (auch defekt), Schmuck, Altgold, Silber- und Goldmünzen, Fremdwährungen weltweit, kleinere Antiquitäten, alte Spielsachen wie „Autöli“, Modelleisenbahnen, Puppen usw. zukommen lassen. Sie nehmen auch alte europäische Währungen wie DM, österreichische Schillinge usw. entgegen.

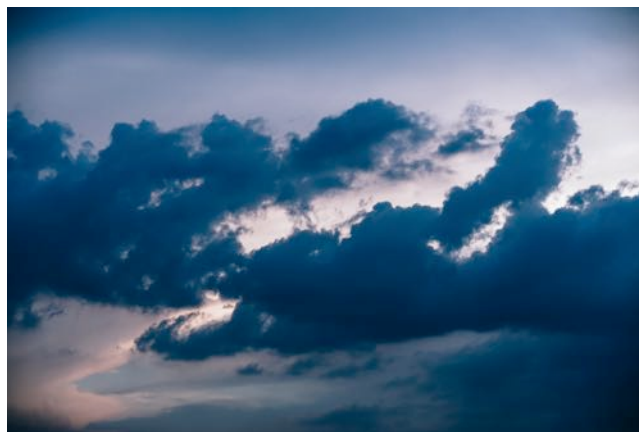
Die Brockensammelstelle verkauft Briefmarken, Ansichtskarten usw. an Händler und Sammler. Auskunft erteilen: Markus und Regula Schiess, Appenzellerstr. 25, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 11 47, E-mail: markus.schiess@emk-schweiz.ch.

(as/msch)

Klimawandel

In 14 Schweizer Städten demonstrierten anfangs Februar mehr als 38'000 Menschen für mehr Klimaschutz. Mit der Schülerbewegung solidarisierten sich auch viele Erwachsene. Eltern, Familien, Zivilgesellschaft, Hilfs- und Netzwerke wie Connexio bestärken die Jugendlichen in ihrem Engagement.

Der Klimawandel zeigt im Moment vor allem in den Ländern des Südens seine existenzbedrohenden Wirkungen. Netzwerke wie Connexio unterstützen in ihren Projekten Massnahmen, die den Folgen des Klimawandels entgegenwirken. Eines der Länder, in denen die negativen Folgen des Klimawandels sichtbar werden, ist Kambodscha. Die klimatischen Veränderungen führen dazu, dass die traditionelle Landwirtschaft nicht mehr existenzsichernd betrieben werden kann. Deshalb werden mit der Landbevölkerung neue Wege beschritten, damit sie weiterhin in ihren Dörfern leben und arbeiten können. Beim Projekt CHAD (Community Health and Agricultural Development) erarbeitet seit 2015 ein Team mit der Bevölkerung verschiedener Dörfer zusammen Strategien, wie sie sich am besten vor den Auswirkungen des Klimawandels (Dürren, Überschwemmungen, etc.) schützen können.



(EMK News)

Weltgebetstag 1. März 2019

Wie jedes Jahr treffen sich am ersten Freitag im März auch 2019 Christen auf der ganzen Welt zum Gebet für die Welt. Dieses Jahr haben Frauen aus Slowenien die Liturgie verfasst zum Thema: „Kommt, alles ist bereit!“

In Altstetten treffen wir uns als ökumenische Gemeinde am 1. März 2019 um 18 Uhr zum Gottesdienst in der Alten reformierten Kirche und im Anschluss daran zum gemütlichen Beisammensein. Wir freuen uns über viele, die mit uns feiern werden. Herzlich lädt ein das Vorbereitungsteam, das sind Frauen aus der reformierten, der katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche.

Rosmarie Kunz



Bild: WGB

Kommt, alles ist bereit!

Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag. Es ist das Gleichnis vom grossen Gastmahl (Luk.14, 15-24), das die Frauen aus Slowenien als Grundlage für die Liturgie gewählt haben. Jesus selber ist der grosse Gastgeber, der uns einlädt, uns sagen lässt, alle sind willkommen, es hat genügend für alle, die kommen, alle sind willkommen, Arme und Reiche, Gesunde und Kranke, Belastete und Fröhliche. Die einzige Voraussetzung ist, dass sie selber kommen, aus eigener Entscheidung die Einladung zum Fest annehmen.

Das sagen uns mit dieser Liturgie die Frauen aus Slowenien, aus einem Land, in dem in der Zeit, in dem es zu Jugoslawien gehörte, die Angehörigen einer Religionsgemeinschaft diskriminiert wurden. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU. Nun können Christen wieder ungehindert Menschen einladen

zu Gott. Dieses wichtige Anliegen bringen sie auch zum Ausdruck in der Gestaltung der Liturgie zum Weltgebetstag. Damit fordern sie auch uns alle auf, Mitmenschen einzuladen in die Gemeinschaft mit unserem grossen Gott.

Die sehbehinderte Künstlerin Rezka Arnus hat dazu ein Bild gestaltet, in dem sie ihr Land zusammen mit der biblischen Geschichte darstellt: tanzende slowenische Frauen in ihren Trachten, Menschen mit verschiedenen Behinderungen, im Zentrum dazwischen ein reich gedeckter Tisch mit Spezialitäten des Landes.

Zusammen mit Christinnen und Christen aller Konfessionen auf der ganzen Welt dürfen wir diese Einladung weiter geben. Die gemeinsamen Feiern am 1. März sind ein starkes Zeugnis dafür! Kommt darum alle, es ist alles bereit, auch für uns!

Erika Welti

Herzliche Einladung



Am Sonntag, 3. März 2019, ab 10.00 Uhr, wird Dr. Dieter Kemmler bei uns zu Gast sein und die Predigt halten. Ich habe ihn eingeladen und er hat zugesagt. Dieter Kemmler wohnt mit seiner Frau Elisabeth in Aarau und war während vierzig Jahren Dozent am Theologisch-diakonischen Seminar (TDS) in Aarau und somit auch einer meiner Dozenten während meiner Studienzeit. Als er letztes Jahr vom TDS feierlich in der Stadtkirche Aarau verabschiedet wurde, würdigte ihn der Präsident Heiner Studer mit drei Begriffen, die ihn auszeichnen: Kompetent, glaubwürdig und bescheiden. Dieter Kemmler ist ein Mann mit viel Lebenserfahrung und einem grossen theologischen Wissen, das er zu verbinden weiss mit dem praktischen Christsein im Alltag. Ich freue mich sehr auf diesen Gottesdienst mit ihm! Es ist auch eine gute Gelegenheit, um Menschen zu diesem Gottesdienst einzuladen. (as)

Gebet

Wachet und betet! Mit diesen Worten forderte Jesus seine Jünger im Garten Getsemane auf, zu wachen und auch für ihn zu beten. So fordert Jesus auch uns auf, jeden Tag neu, besonders in der Passionszeit, wach und im Gebet zu bleiben, weil der alt böse Feind, wie er im Lied genannt wird, umhergeht und uns abhalten will von der Verbundenheit mit unserem Herrn, der Feind, der uns vorgaukelt, selber alles machen und entscheiden zu können. Deshalb werden wir aufgefordert, durch das Gebet in der engen Verbindung mit Gott zu bleiben, wach zu bleiben und zu beten, nicht nur für uns, sondern auch für Mitmenschen. Nehmen wir das ernst in unserem Alltag!

Hier einige besonders brennende Anliegen:

Beten wir für alle Menschen, die im Auftrag vom Staat Verantwortung tragen. In Kürze haben wir im Kanton Zürich, im Herbst auch in der ganzen Schweiz, Wahlen. Beten wir, dass Menschen gewählt werden, die um ihre Verantwortung vor Gott wissen.

Beten wir für die Menschen, die besondere Verantwortung tragen in den Kirchen, besonders auch für diejenigen in unserer EMK, in der Veränderungen anstehen. Beten wir für die Gemeinden, damit wir erkennen, wie wir den Auftrag, die Frohe Botschaft weiterzutragen, erfüllen können.

Beten wir für die Kranken, Belasteten in unseren Gemeinden um Kraft zum Festhalten an den Verheissungen unseres grossen Gottes.

Und vergessen wir nicht, ihm von Herzen zu danken für alle Erhörung, die er uns immer neu schenkt.

Erika Welti

Adressen:

Pfarrer: Andy Schindler, 044 432 17 45, andy.schindler@emk-schweiz.ch

Erika Welti, Zwyszigstrasse 6, 8048 Zürich, 044 431 11 88, welti.erika@bluewin.ch

Redaktion: Monica Lutz-Contin, 044 431 96 06, monicalutz@sunrise.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. April 2019**

Adressänderungen: Reto Bär, 079 930 01 82, reto.baer@gmx.ch

Postkonto: EMK Zürich Altstetten **87-584210-5**

Homepage: www.emk-altstetten.ch
